

Wädenswiler unter den besten Schützen der Schweiz

SCHIESSEN An der Schweizer Gruppenmeisterschaft im Albisgüetli trat der Schützenverein Wädenswil mit einer Gruppe in der Kategorie D an. Es resultierte am Ende Rang 5.

Dass es ein besonderer Tag ist, verriet die Tatsache, dass von anfänglich 1412 Gruppen nur 24 Gruppen den Final erreichten. Doch nicht nur der SV Wädenswil bestritt den Final, auch die Schützenkameraden aus Oberrieden konnten ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Bei allen lagen die Nerven blank, wie das halt eben so an einem Final ist.

Leider schieden die Oberrieder bereits nach der ersten Runde aus. Das Können und Glück lag bei den Wädenswilern. Die Gruppe mit Diane Hürlimann, Peter Hürlimann, Martin Hug, Michael Suter und Sandra Berchem erzielte in der ersten Runde 703 von maximal 750 Punkten. Das hiess Rang 2 direkt hinter Tomils 1. Nun hiess es, Kräfte zu sammeln für Runde zwei, in welcher noch zwölf Gruppen antraten. Die Wädenswiler Schützen konnten ihr Resultat nochmals verbessern: Peter Hürlimann 144 Punkte (Maximum 150), Diane Hürlimann und Michael Suter je 142 Punkte, Martin Hug und Sandra Berchem je 141 Punkte. Somit war der erste Rang und auch der Start im Final gesichert.

Im Final nachgelassen

Doch leider kamen einige Wädenswiler nicht mehr an die bisherigen Resultate heran. Mit 146 Punkten schoss Martin Hug nur 4 Punkte unter dem Maximum. Auch Peter Hürlimann erzielte die gewünschte Limite von 140 Punkten. Mit nur einem Punkt weniger war der dritte Mann, Michael Suter, auch noch gut im Rennen. Die Frauenpower der Vorrunden liess aber merklich nach, schoss Diane Hürlimann



Die erfolgreichen Schützen (von unten nach oben): Sandra Berchem, Martin Hug, Diane und Peter Hürlimann, Michael Suter, Ersatzschütze Hans Ruedi Leinsmer, Coach Isi Stirnimann.

Foto: PD

doch nur noch 135 Punkte und Sandra Berchem nur 133 Punkte. Das reichte der Gruppe des SV

Wädenswil für den fünften Schlussrang. Auf dieses Resultat können diese Schützen aber

doch stolz sein – und die nächste Saison kommt bestimmt.

Schützenverein Wädenswil

Den letztjährigen Effort wiederholt

RETTUNGSSCHWIMMEN Die SLRG Wädenswil nahm an den Schweizer Meisterschaften in Winterthur teil.

Die Schweizer Meisterschaften in Winterthur waren die letzten dieser Art mit sieben Teamdisziplinen. Die SLRG Schweiz wird das nächste Jahr ein neues Konzept vorstellen, wie sie die Schweizer Meisterschaften gestalten will. Die SLRG Wädenswil war dieses Jahr mit je zwei Mannschaften in der Kategorie Damen und Herren vertreten.

Die erste Mannschaft der Herren mit Björn Manser, Cyril Senften, Oliver Wanger und Sandro Wanger liebäugelte mit dem ersten Gesamttitel der Schweizer Meisterschaften, die Gewinnchancen waren jedoch nach den ersten zwei Disziplinen schon stark geschmälert, weil sie in ihren Augen ungerechtfertigte Strafpunkte kassierten. In der Rettungsleinstaffel schlugen sie aber zurück: Sie brachen den alten Schweizer Rekord um mehr als acht Sekunden und wurden so zumindest in dieser Disziplin verdiente Schweizer Meister.

Haarscharfe Entscheidung

Die Damen mit Martina Camenzind, Melina Koechli, Daniela Marty und Flavia Senften konnten sich auch gute Chancen auf die vorderen Plätze ausrechnen.

Nach guten Leistungen in den ersten zwei Disziplinen zeigten sie wie die Herren eine starke Leistung in der Rettungsleinstaffel, wo sie sich haarscharf den dritten Rang sicherten. So waren sie vor dem zweiten Tag im Geschäft für einen Podestplatz in der Gesamtwertung. Am zweiten Tag konnte die erste Damenmannschaft aber nicht mehr um die Gesamtwertung mitreden, sie schwamm aber noch zu achtbaren Resultaten. Die Herren holten sich noch den Titel in der kombinierten Flossenstaffel, was sie schlussendlich auf den zweiten Gesamtrang brachte.

Die zweite Herrenmannschaft mit Ashkan Hesabian, Andrin Senften, Jörg Senften und Heinz Wanger stellte das beste zweite Team in der gesamten Herrenkonkurrenz und verpasste die Top Ten mit dem 11. Schlussrang nur ganz knapp. Bei der zweiten Damenmannschaft ist das Training über die Sommerferien etwas kurz geraten, dennoch klassierten sich Laura Buchmann, Yamilka Oviedo, Nadja Schuler und Sonja Weichart auf dem guten 26. Schlussrang von 67 Damenmannschaften.

So konnte die SLRG Wädenswil ihren Effort aus dem letzten Jahr wiederholen: Sie ist erneut die schweizweit zweitbeste Sektion.

SLRG Wädenswil

Ausstellung eröffnet

KILCHBERG Nach einem verregneten Dorfmärtsamstag strahlte die Sonne am Sonntag, 26. August, in frühherbstlicher Stimmung. Die kleine Ausstellung im Warthehaus am Schiffsteg Bendlikon wurde von vielen interessierten Kilchbergern besucht. Informationen über Wasservogel vom Zürichsee und über die alte Dorfgeschichte von Bendlikon fand reges Interesse. Die Kinder zeichne-

ten mit Strassenkreide auf den Steg und spielten Wasservogel-Memory. Die Gäste wurden für die Vernissage zu Häppchen und Getränken eingeladen.

Kinder können zur «Entenschule» kommen. Es gibt kleine Preise für das abschliessende Wasservogel-Quiz. Bis am 30. September ist die Ausstellung jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Regula Bühler

Der Tod löscht das Licht aus,
aber niemals das Licht der Liebe.
Irmgard Erath

Adliswil, 31. August 2018

Traueradresse:
Silvia Schai
Bernhofstrasse 52
8134 Adliswil

Sehr traurig und in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hugo Schai

27. November 1941 – 31. August 2018

Nach einem reich erfüllten Leben und kurzer Krankheit konntest du heute friedlich einschlafen. Für die vielen schönen Erinnerungen an gemeinsamen Zeiten sind wir sehr dankbar.

In unseren Herzen wirst du weiterleben.

Silvia Schai
Sybille Binder und Jürg Diener
Chiron und Artemis Binder
Isa Schai und Corinne Senn
Dani Schai und Susi Kiebele
Erika Camenisch
Rolf und Margrit Schai
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 7. September 2018, um 13.45 Uhr in der Abdankehalle der reformierten Kirche an der Obertilistrasse in Adliswil statt.

Auf Wunsch des Verstorbenen wird keine Trauerkleidung getragen.

Anstelle von Blumen gedenke man der Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil, Postkonto 80-32443-2, IBAN CH44 0900 0000 0800 3244 32, Vermerk «Hugo Schai».

